

# Sachsens Zukunft: Bildung

Die Bildungsgewerkschaft im DGB



<b>Antrag Nr.: 3./04</b>	1. Allg. Gewerkschafts- und Gesellschaftspolitik 2. Arbeitsmarkt-, Tarif- und Sozialpolitik 3. Bildungspolitik 4. Organisation und Satzung	<b>TOP:</b>
Betreff: <b>Schulgebäudesituation – Sanierung/ Neubau</b>		
<input type="checkbox"/> Änderungsantrag <input type="checkbox"/> Dringlichkeitsantrag <input type="checkbox"/> Ergänzungsantrag	Antragsteller*in	Landesvorstand <hr/> <hr/>

Der Gewerkschaftstag der GEW Sachsen möge beschließen: 1

Die Landesvorsitzende und die Gremien bzw. Gliederungen der GEW Sachsen werden beauftragt, sich in Gesprächen mit dem Freistaat Sachsen dafür einzusetzen, dass die Kommunen bzw. Schulträger durch entsprechende finanzielle Ausstattung ihrer Verantwortung für die Sanierung der Schulen, Schulneubauten und die sächliche Ausstattung nachkommen können. 5  
10

### Begründung

Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden wird von drei Säulen bestimmt. Die erste ist die Schlüsselzuweisung durch den Freistaat, abhängig von der Einwohner\*innenzahl. Die zweite ist bestimmt von den Steuereinnahmen, sowohl Einkommens-, vor allem aber Gewerbesteuern bestimmen die Größe. Die dritte sind die Gebühren, wie Grundsteuer usw., die erhoben werden und auch die Attraktivität der Städte und Gemeinden mitbestimmen, wenn es um Zuzug geht. 15  
20

Es gibt Regionen, die in jeder Hinsicht einkommensschwach sind, damit nicht einmal die Pflichtaufgaben ohne Probleme leisten können. 25

Für Sanierung oder Schulneubau gibt es zwar Förderprogramme, stets muss aber ein kommunaler Eigenanteil von 40 – 60 Prozent aufgebracht werden. Bei Kombination verschiedener Fördermöglichkeiten bleiben immer noch 10 – 25 Prozent Eigenanteil. 30

Diesen können, vor allem kleine Gemeinden, die nicht kreditwürdig sind, nicht aufbringen. Damit drohen die behördliche Schließung der Schulen, damit Schulsterben und folglich immer ungünstigere Bedingungen für Schüler\*innen und Lehrer\*innen. Des Weiteren droht eine zunehmende Abkopplung staatlicher Schulen von Schulen in freier Trägerschaft und eine damit verbundene Chancenungleichheit in der sächsischen Schullandschaft. 35  
40